

DHB-Wissenschaftsforum

Deutscher Handballbund e.V.
Dortmund

Schlagwörter: Nachwuchspreis, Forschung für den Handball, Kooperationsprojekt

Der Deutsche Handballbund e. V. (DHB) schreibt in einem zweijährigen Turnus einen Nachwuchspreis zum Thema „Wissenschaftlichen Nachwuchs für Handball begeistern“ aus. Damit sollen herausragende Abschlussarbeiten in den Kategorien Bachelor, Master und Promotion gewürdigt werden. Interessierte können ihre Qualifikationsarbeiten im Themenbereich des Handballs, die mit mindestens gut ($\leq 2,0$) bewertet wurden, in den Kategorien Bachelor, Master und Promotion einreichen. In jeder Kategorie können jeweils maximal zwei Arbeiten prämiert werden (BA: € 500, MA: € 750, Promotion: € 1.000). Die Bewerbungsphase für den Nachwuchsforschungspreis 2020/2021 begann am 1. Oktober 2020 und endete am 31. Dezember 2021. Die Bewerber:innen durften zum Zeitpunkt der Bewerbung nicht älter als 35 Jahre sein und der Abschluss durfte zum Zeitpunkt der Bewerbung nicht länger als ein Jahr zurückliegen. Es wurden insgesamt acht Abschlussarbeiten (5 BA- und 3 MA-Arbeiten) eingereicht, die von einer Fachjury aus dem Netzwerk Wissenschaft des Deutschen Handballbunds nach wissenschaftlichen Kriterien sowie unter besonderer Berücksichtigung der Bedeutung/Originalität des Themas und dem Erkenntnisgewinn/Anwendungsbezug für die Sportart Handball bewertet wurden. Entsprechend den Regularien konnten in dieser Ausschreibungsrunde BA- und MA-Arbeiten, jedoch keine Promotionen berücksichtigt werden. Die eingereichten Abschlussarbeiten werden für das Plenum kursorisch zusammengefasst und die jeweils beste BA- sowie die beste MA-Abschlussarbeit im Rahmen des DHB-Wissenschaftsforums von den Kandidat:innen persönlich vorgestellt. Der wissenschaftliche Nachwuchspreis des Deutschen Handballbunds e. V. für Abschlussarbeiten soll zukünftig alle zwei Jahre ausgeschrieben und jeweils im Rahmen des DHB-Wissenschaftsforums beim Sportspiel-Symposium verliehen werden.

Im zweiten Teil des DHB-Wissenschaftsforums soll die Entwicklung und Umsetzung des Forschungsprofils „Forschung für den Handball“ kursorisch einführend erläutert und anhand eines aktuellen Projekts „**Figurationen des Schmerzmitteleinsatzes im Spitzenhandball – Regulierungsmuster und Interdependenzgeflechte - Fidelis**“ (siehe Beitrag von Thiel et al. in diesem Band) sowohl der Werdegang von der Fragestellung, über einen konstruktiven Abstimmungsprozess bis zur Realisierung als auch erste Zwischenergebnisse vorgestellt werden.